



Sicherheitsvorsorge

im OQ Werk Ruhrchemie

Information der Öffentlichkeit nach §§ 8a und 11
der Störfall-Verordnung

Stand: März 2023

Weitere Standortgesellschaften



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

warum erhalten Sie diese Broschüre?

Wir betreiben im OQ Werk Ruhrchemie in Oberhausen-Holten Produktionsanlagen, in denen mit gefährlichen Stoffen umgegangen wird. Die verschiedenen Betriebsbereiche unterliegen der Störfall-Verordnung. Wir wollen Sie über unsere Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem Störfall informieren.

Als Störfall wird ein Ereignis bezeichnet, bei dem bestimmte, in der Störfall-Verordnung genannte Stoffe freigesetzt werden, die Menschen oder Umwelt gefährden können. Die Störfall-Verordnung ist eine gesetzliche Regelung zur Verhinderung und Begrenzung solcher Vorfälle und deren Auswirkungen.

Sicherheitsvorsorge im OQ Werk Ruhrchemie in Oberhausen

Sicherheit in der Produktion ist für uns oberstes Gebot. In Zusammenarbeit mit Behörden und Sachverständigen setzen wir täglich alles daran, um für unsere Mitarbeiter und für die Nachbarn unseres Werkes ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Dazu gehört neben Investitionen in sicherheitstechnische Einrichtungen die fortlaufende Aus- und Weiterbildung unserer Beschäftigten. Aufgrund der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ist daher die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass unsere Umgebung von einem Ereignis betroffen wird. Doch die Technik kann noch so perfekt, die Menschen können noch so umsichtig und erfahren sein, mit hundertprozentiger Sicherheit lässt sich eine Betriebsstörung, die auch Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus nach sich ziehen kann, nicht ausschließen.

Für den Notfall sind unsere hauptberufliche Werkfeuerwehr, die Berufsfeuerwehr der Stadt Oberhausen, die Polizei und andere Einrichtungen für den Katastrophenschutz ausgebildet und ausgerüstet. Bei einem außergewöhnlichen Ereignis leiten sie die erforderlichen Schritte ein, Sie zu schützen und Schaden zu begrenzen.

Bei Gefahren, beispielsweise großen Schadensfällen wie Großbränden oder Transportunfällen genauso wie bei Zwischenfällen in Chemieanlagen, werden Sie in geeigneter Art und Weise z. B. durch Rundfunkdurchsagen gewarnt.

Für den Fall, dass trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein derartiges Ereignis eintritt, soll Ihnen diese Broschüre Hinweise geben, wie Sie sich richtig verhalten, um sich und andere zu schützen.

- **Dr. Horst Hanke**
OQ Chemicals GmbH, OQ Chemicals Produktion GmbH & Co. KG, OQ Services GmbH
- **Florian Pahnke, Felicitas Zimmerhof, Uwe Bentenrieder**
Air Liquide Deutschland GmbH
- **Dr. Tim Dickner**
Celanese Production Germany GmbH & Co. KG
- **Dr. Thomas Ostapowicz**
Clariant Produkte (Deutschland) GmbH
- **Gerd Wegner**
Johnson Matthey Chemicals GmbH
- **Frank Kauertz**
Topas Advanced Polymers GmbH
- **Sven Ballstädt**
Versalis Deutschland GmbH

Unsere Produktionsanlagen & Produkte

Im OQ Werk Ruhrchemie in Oberhausen-Holten arbeiten etwa 1.400 Menschen. Alle Produktionsanlagen sind behördlich genehmigt und unterliegen einer staatlichen Aufsicht. In den Anlagen stellen wir zahlreiche chemische Grundstoffe her, die von anderen Unternehmen zu einer breiten Produktpalette weiter verarbeitet werden.

Die Anlagen, in denen die chemischen Reaktionen stattfinden, werden in der Regel mit erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur betrieben. In einigen Anlagen wird das ganze Jahr hindurch nur ein Produkt hergestellt, in anderen werden abwechselnd verschiedene Produkte erzeugt. Neben diesen Anlagen befinden sich auch Läger auf dem Werksgelände, in denen Rohstoffe, Zwischen- und Fertigprodukte sowie Abfälle gelagert werden.

OQ Chemicals stellt organische Chemikalien her. Dazu gehören unter anderem Aldehyde, Alkohole, Carbonsäuren, Ester und Amine. Diese Produkte werden von unseren Kunden zu Schmierstoffen, Riechstoffen, Pharmazeutika, lösungsmittelfreien Lacken und einer Vielzahl von anderen Verkaufsprodukten des täglichen Bedarfs verarbeitet.

Air Liquide betreibt Luftzerlegungsanlagen, Verflüssigungskreisläufe sowie eine Synthesegasanlage. In den Luftzerlegungsanlagen werden aus der atmosphärischen Luft bei sehr tiefen Temperaturen Sauerstoff, Stickstoff sowie die Edelgase Argon, Krypton und Xenon gewonnen. Sauerstoff, Stickstoff und Argon werden verflüssigt und in Tanks gelagert.

Die Synthesegasanlage dient zur Produktion von Synthesegas (Gemisch aus Wasserstoff und Kohlenstoffmonoxid), Wasserstoff und Kohlenstoffdioxid. Dies wird über entsprechende Verbundnetze an die Verbraucher im OQ Werk in Oberhausen abgegeben. Zudem wird das aus der Synthesegasanlage entstandene Kohlenstoffdioxid nach Aufreinigung in der Lebensmittelindustrie und anderen technischen Anwendungen verwendet.

Celanese erzeugt ultrahochmolekulares Polyethylen (GUR®), ein feinkörniges Pulver, das unter anderem zu Batterieseparatoren, Skibelägen, Hüft- und Kniegelenksimplantaten, Wasserfiltern und vielen Bauteilen im Maschinenbau verarbeitet wird.

In einem Hochdruck-Polymerisations-Verfahren stellt **Clariant** im OQ-Werk in Oberhausen Fließverbesserer her. Diese werden bei Diesel-Kraftstoff und Heizöl als Additive zur Verbesserung des Tieftemperaturverhaltens zugesetzt.

Johnson Matthey stellt Katalysatoren auf der Basis der Metalle Nickel, Kobalt und Kupfer her. Diese Katalysatoren finden in weiten Bereichen der Chemie Anwendung, bei der Herstellung von Weichmachern, Riech- und Aromastoffen und Farbgrundstoffen, sowie petro- und oleochemischen Produkten bis hin zur Härtung von Speisefetten.

Topas Advanced Polymers stellt TOPAS® her, einen technischen Kunststoff, der seine Anwendung in der Optischen Industrie, Medizintechnik, als Verpackungsfolie und in der Elektronikindustrie findet.

Versalis Deutschland erzeugt verschiedene Polyethylentypen (RIBLENE® und GREENFLEX®) nach dem Hochdruckverfahren. Diese Produkte stellen das Basismaterial für Verpackungs-, Hygiene- und Deponiefolien dar und werden zum Beispiel zu Dämmmaterial, Schuhsohlenzwischenlagen oder Staubsaugerschläuchen verarbeitet.

Zertifizierungen

Die Erfüllung der Anforderungen unserer Kunden zum Umwelt- und Qualitätsmanagement ist für uns ein grundlegender Prozess. In diesem Prozess pflegen und aktualisieren wir permanent die für diesen Zweck erforderlichen Zertifizierungen. Die wichtigsten Zertifizierungen schließen folgende Standards ein:

	ISO 9001	ISO 14001	ISO/TS 16949	ISO 50001	ISO 45001
OQ Chemicals	●	●		●	●
Air Liquide	●	●		●	
Celanese	●	●	●	●	
Clariant	●	●		●	●
Johnson Matthey	●	●		●	●
TOPAS®	●			●	
Versalis	●	●		●	●

Anwendung der Störfall-Verordnung

Die Betriebsbereiche unseres Werkes sind systematischen und vollständigen Sicherheitsbetrachtungen unterzogen worden.

Für die Betriebsbereiche der oberen Klasse OQ Chemicals, Air Liquide, Celanese, Clariant, Johnson Matthey und Topas Advanced Polymers im OQ-Werk in Oberhausen, wurden Anzeigen nach § 7 sowie Sicherheitsberichte nach § 9 der Störfall-Verordnung erstellt, die der Bezirksregierung Düsseldorf als der zuständigen Aufsichtsbehörde vorliegen. Informationen zum Datum der letzten Vor-Ort-Inspektionen nach § 17 der Störfall-Verordnung sowie ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan sind bei der Bezirksregierung Düsseldorf erhältlich.

Eigenschaften von Gefahrstoffen/ Stoffgruppen

Eine Vielzahl der Stoffe und Stoffgruppen, die für die Produktion im OQ Werk Ruhrchemie in Oberhausen benötigt werden, sind in der Störfall-Verordnung genannt. Allerdings kommt nur ein Teil dieser Stoffe gleichzeitig zum Einsatz, da viele Anlagen ein wechselndes Produktionsprogramm haben. Eine Übersicht der Gefahrstoffe ist in der Tabelle auf den folgenden Seiten enthalten.

Charakteristische Gefahrstoffe im OQ Werk Ruhrchemie in Oberhausen

Stoffe (Beispiele)	Gefährungskategorie	Gefährungsart	Gefahrenhinweise	Gefahrenpiktogramme gemäß CLP-Verordnung
Amine, z. B. Di-n-Propylamin, n-Butylamin, Isopropylamin	Hochentzündliche / entzündbare Flüssigkeit und Dampf; umweltgefährlich	Ausbreitung und Zündung einer Gaswolke	H224: Hochentzündliche(r) Flüssigkeit und Dampf H225: Leichtentzündliche(r) Flüssigkeit und Dampf H301: Giftig beim Verschlucken H302: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken H311: Giftig bei Berührung mit der Haut H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden H315: Verursacht Hautreizung H319: Verursacht schwere Augenreizung H331: Giftig beim Einatmen H335: Kann die Atemwege reizen	
Ammoniak	Entzündbares Gas	Ätzend, Ausbreitung und Zündung einer Gaswolke	H221: Entzündbares Gas H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden H331: Giftig beim Einatmen H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, Langzeitwirkung EUH071: Wirkt ätzend auf die Atemwege	
Carbonsäuren, z. B. Valeriansäure, 2-Ethylhexansäure	Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden	Ausbreitung und Zündung einer Gaswolke	H302: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden <u>n-Valeriansäure</u> H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung <u>2-Ethylhexansäure</u> H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen	
Entzündbare Gase / Verflüssigte Gase, z. B. Propylen/ Ethylen / n-Buten	Extrem entzündbare Gase	Ausbreitung und Zündung einer Gaswolke	H220: Extrem entzündbares Gas H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen	
Formaldehyd als Gemisch	Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden	Ausbreitung und Zündung einer Gaswolke	H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar H301: Giftig beim Verschlucken H311: Giftig bei Hautkontakt H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen H331: Giftig beim Einatmen H335: Kann die Atemwege reizen H341: Kann vermutlich genetische Defekte verursachen H350: Kann Krebs erzeugen H370: Schädigt die Organe	
Katalysatoren, z. B. Nickel-Katalysator	Selbsterhitzungsfähig; kann in Brand geraten	Brand mit Ruß- und Rauchbildung	H251: Selbsterhitzungsfähig; kann Feuer fangen H317: Kann allergische Hautreaktion verursachen H350: Kann Krebs erzeugen H372: Verursacht Organschäden durch längere oder wiederholte Exposition	
Katalysatoren, z. B. Cobalt-Katalysator	Selbsterhitzungsfähig; kann in Brand geraten	Brand mit Ruß- und Rauchbildung	H250: Entzündet sich in Berührung mit Luft von selbst H302: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken H317: Kann allergische Hautreaktion verursachen H319: Verursacht schwere Augenreizung H330: Lebensgefahr beim Einatmen H334: Kann beim Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen H350i: Kann Krebs durch Einatmen erzeugen H361f: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen H400: Sehr giftig für Wasserorganismen H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung	

Charakteristische Gefahrstoffe im OQ Werk Ruhrchemie in Oberhausen

Stoffe (Beispiele)	Gefährdungskategorie	Gefährdungsart	Gefahrenhinweise	Gefahrenpiktogramme gemäß CLP-Verordnung
Metall-Alkyle, z. B. Methylaluminium- oxid (in Lösemittel)	Pyrophore Flüssigkeiten entzünden sich in Berührung mit Luft von selbst; in Berüh- rung mit Wasser entstehen entzündbare Gase, die sich spontan entzünden können	Ausbreitung und Zündung einer Gaswolke	<u>TIBA</u> H250: Entzündet sich in Berührung mit Luft von selbst H260: In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase, die sich spontan entzünden können H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden <u>MAO</u> Verursacht Verätzungen; gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen; kann das Kind im Mutterleib schädigen; gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen; Dämpfe können Schläfrigkeit und Be- nommenheit verursachen; leichtentzündlich; reagiert heftig mit Wasser unter Bildung hochentzündlicher Gase	
Oleum (Schwefelsäure und Schwefeltrioxid)	Nicht brennbar	Reagiert heftig mit Wasser	H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden H335: Kann die Atemwege reizen EUH014: Reagiert heftig mit Wasser	
Peroxide, z. B. Peroxan PPV	Flüssigkeit und Dampf entzündbar; Erwärmung kann Brand verursachen	Brand mit Ruß- und Rauchbildung	H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar H242: Erwärmung kann Brand verursachen H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwe- ge tödlich sein H315: Verursacht Hautreizungen H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen H335: Kann die Atemwege reizen H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung	
Sauerstoff	Nicht brennbar	Kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel	Fortgesetztes Einatmen von Konzentrationen über 75% kann Übelkeit, Schwindelgefühl, Atemnot und Krämpfe verursachen	
Synthesegas (Gemisch aus Kohlen- monoxid und Wasser- stoff)	Extrem entzündbares Gas; enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explo- dieren; gesundheitsschädlich beim Einatmen	Ausbreitung und Zündung einer Gaswolke (aufsteigend)	Gesundheitsschädlich beim Einatmen; hohe Konzentrationen können Ersticken verursachen; Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein; das Opfer bemerkt das Ersticken nicht; kann das Kind im Mutterleib schädigen; schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition	
Vinylacetat	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar; gesundheits- schädlich beim Einatmen	Ausbreitung und Zündung einer Gaswolke	Gesundheitsschädlich beim Einatmen; kann die Atemwege reizen; kann vermutlich Krebs erzeugen; schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung	
Wasserstoff	Extrem entzündbares Gas; enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explo- dieren	Ausbreitung und Zündung einer Gaswolke (aufsteigend)	Hohe Konzentrationen können Ersticken verursachen; Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein; das Opfer bemerkt das Ersticken nicht	

Und wenn doch etwas passiert

Bei aller Vorsorge und Sorgfalt: Brände, Explosionen oder die Freisetzung gefährlicher Stoffe können dennoch nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. In einem solchen Fall können die gelagerten oder in der Produktion eingesetzten Chemikalien freigesetzt werden, sich zersetzen oder miteinander reagieren. Dabei kann eine Gefährdung von Menschen und eine Schädigung der Umwelt nicht ausgeschlossen werden.

Das Eintreten eines der genannten Ereignisse kann durch folgende Gefahrenmerkmale wahrgenommen werden:

- Gerüche, z. B. Gas- / Brandgeruch
- Optische Wahrnehmungen, z. B. Rauchwolke
- Ungewöhnliche Geräusche, z. B. lauter Knall

Die Auswirkungen eines Stoffaustritts oder eines Brandes hängen von vielen Faktoren ab, zum Beispiel von Art und Menge der ausgetretenen Chemikalien und ihren spezifischen Eigenschaften, von der Art der Bebauung oder von Wetter- und Windbedingungen.

Um für solche Fälle gerüstet zu sein, haben wir einen Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt. Der Sonderschutzplan der Stadt Oberhausen wurde mit uns abgestimmt.

Beim Eintritt eines größeren Schadensfalles trifft unsere mit modernster Technik ausgestattete, hauptberufliche Werkfeuerwehr sofort Maßnahmen zur Schadensbegrenzung. Falls es erforderlich sein sollte, hilft die Berufsfeuerwehr Oberhausen, die über eine direkte Telefonleitung mit der Leitstelle unserer Werkfeuerwehr in Verbindung steht. Die Berufsfeuerwehr Oberhausen und die Polizei sorgen im Bedarfsfall dafür, dass die Nachbarschaft gewarnt wird. Gegebenenfalls führt eine Messgruppe in der Umgebung des Werkes Messungen durch, um frühzeitig Daten über die Auswirkung des Ereignisses zu erhalten. Im Werk anfallendes Löschwasser wird u. a. in zentralen Löschwasserrückhaltebecken aufgefangen.

Die Stadt Oberhausen betreibt seit 2019 im gesamten Stadtgebiet ein Sirenenetz. Das OQ Werk Ruhrchemie hat sich im Rahmen einer Kooperation mit der Stadt Oberhausen an diesem Sirenenetz beteiligt. Auf einem OQ Chemicals-Gebäude in der Nähe der Weißensteinstraße wurde daher ebenfalls eine Sirene installiert.

Durch die Stadt Oberhausen werden im gesamten Stadtgebiet regelmäßig Tests aller Sirenen organisiert. Im OQ Werk Ruhrchemie wird die Sirene auch für werksinterne Alarmer benützt.

Die OQ Chemicals-Sirene kann wenige Minuten nach Eintritt eines Ereignisses (z. B. bei einem Gasaustritt) durch die Werkfeuerwehr zur Warnung der Werksangehörigen ausgelöst werden. Ein durchdringender auf- und abschwellender Heulton macht auf dieses Ereignis aufmerksam und fordert dazu auf, unverzüglich die Angaben dieser Broschüre zum Verhalten bei Alarm zu befolgen. Ist die Gefahr vorüber, ist über die OQ-Sirene ein gleichmäßiger einminütiger Dauerton zu hören.

WARNUNG BEI GEFAHR – Wellenlinie

Auf- und abschwellender Heulton für 1 Minute



ENTWARNUNG – Gefahr ist vorüber

Dauerton für 1 Minute



Die Sirenentöne können über folgenden Link angehört werden.

- [www.ruhrchemie.de/Über uns/Sicherheitskultur und Umweltschutz](http://www.ruhrchemie.de/Über_uns/Sicherheitskultur_und_Umweltschutz)

Mit der Stadt Oberhausen wurde eine Vereinbarung getroffen, die Vorbereitungsmaßnahmen für außergewöhnliche Störungen beschreibt und Zuständigkeiten festlegt.

Diese Vereinbarung wird regelmäßig aktualisiert und ist Bestandteil des von der Stadt Oberhausen aufgestellten externen Notfallplans. Dieser wird einmal jährlich aktualisiert.

Durch abgestufte Meldungen werden u. a. Polizei, Berufsgenossenschaft und die Bezirksregierung Düsseldorf unmittelbar nach Ereigniseintritt informiert.

Die Nachbarschaft wird von der Berufsfeuerwehr Oberhausen durch Lautsprecher- sowie durch Radiodurchsagen gewarnt.

Zusätzlich beteiligt sich die Stadt Oberhausen gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr an der Notfall-Informations- und Nachrichten-App NINA des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Hierüber können unterschiedliche Warnmeldungen an die Nutzer dieser App weitergeleitet werden. Zum Beispiel Warnungen zu Gefahrensituationen, wie einem Brand oder einer Stofffreisetzung. Die App kann kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Gemäß § 34 BHKG (Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz) ist den Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten im Fall eines Ereignisses Folge zu leisten.



Wie Sie sich richtig verhalten

Sollte eines der oben genannten Ereignisse eintreten, sind zu Ihrer Sicherheit bestimmte Verhaltensregeln wichtig.

Bitte lesen Sie die in der „Checkliste zum Verhalten bei Störfällen“ beschriebenen Verhaltensregeln sorgfältig durch (siehe Rückseite) und prägen Sie sich diese Regeln gut ein. Sie helfen damit sich und anderen.

Diese Broschüre kann im Ereignisfall wichtige Dienste für Ihre Sicherheit leisten. Bitte bewahren Sie sie daher gut erreichbar auf.

Weitergehende Informationen zu folgenden Themen finden Sie auf unserer Homepage unter „Anlagensicherheit“:

- Gefahren, die von einem Störfall ausgehen können,
- Durchführung von geeigneten Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur Begrenzung der Auswirkungen,
- Informationen aus den externen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen zur Bekämpfung der Auswirkungen von Ereignissen,
- Aufforderung, allen Anordnungen von Notfall- und Rettungsdiensten Folge zu leisten.



Unser QR-Code führt Sie direkt auf unsere Homepage zum Kapitel „Fremdfirmenmanagement“.

Auskünfte über Einzelheiten zu unseren Anlagen, über die in ihnen gehandhabten Stoffe sowie über die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen geben wir Ihnen gerne.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns

OQ Services GmbH
Werk Ruhrchemie
Abteilung HSE
Otto-Roelen-Str. 3
46147 Oberhausen

Wir erteilen Ihnen
auch gerne telefonisch
Auskunft:

Telefon: 0208 / 693-3100
E-Mail: sc.hse@oq.com

www.ruhrchemie.de
www.chemicals.oq.com



Checkliste zum Verteilen bei Störfällen



- Halten Sie sich nicht im Freien auf. Schutz finden Sie in einem geschlossenen Gebäude.
- Rufen Sie Kinder sofort ins Haus.



- Schließen Sie Fenster und Türen und schalten Sie Klima- und Lüftungsanlagen, auch in Fahrzeugen ab.



- Beachten Sie Sirenenwarnungen und Lautsprecherdurchsagen.
- Schalten Sie das Radio ein.
Radio Oberhausen:
Antenne UKW 106,2 MHz
Kabelanschluss UKW 99,9 MHz
- Blockieren Sie nicht die Telefonleitungen von Feuerwehr und Polizei durch Rückfragen.
- Telefonieren Sie nur im persönlichen Notfall. Wählen Sie in einem solchen Fall die Rufnummer 110 (Polizei) oder 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst / Katastrophenschutz).
- Bleiben Sie dem Unfallort fern, und halten Sie die Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
- Sind weitere Maßnahmen notwendig, werden sie von den zuständigen Behörden veranlasst.